



Viele Möglichkeiten für Vorgangsdokumentation und Auswertung

Die Herausforderung

Umfassende Dokumentationspflicht

Pro Tag 30 bis 50 Besucher und 60 bis 240 Konsumvorgänge. In diesem Rahmen arbeitet der Drogenkonsumraum (DKR) in Essen. „Unser Hauptauftrag ist die Suchtbegleitung, das heißt, wir ermöglichen den Konsum harter Drogen in einem ruhigen, hygienischen Umfeld“, erklärt Tobias Fechner von Suchthilfe direkt, der dieses Angebot koordiniert. Drei Kräfte sind während der täglichen zwölfstündigen Öffnungszeiten ständig vor Ort, vielfältige Unterstützung steht im Hintergrund bereit, von der Notfallhilfe bis zur Beratung im Hinblick auf „sicheren“ Konsum und Therapiemöglichkeiten.

Detaillierte Erfassung

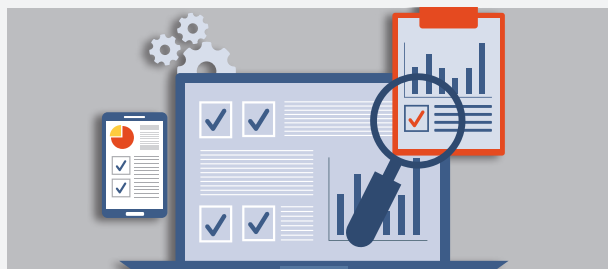
Die Vorgänge im Essener DKR müssen detailliert erfasst werden. „Verglichen mit ähnlichen Einrichtungen in anderen Städten und Regionen nehmen wir die Vorgangsdokumentation personenbezogen vor, um sicherzustellen, dass nur Menschen aus Essen Zutritt haben und die Auswertung Auskunft über die Anzahl unterschiedlich erreichter Personen ermöglicht.“, sagt Fechner.

- Jeder Besucher wird namentlich erfasst, es herrscht Ausweispflicht. Aus diesen Angaben entsteht die Besucherkartei, die als Basis für die personenbezogenen Besuche und Leistungserbringungen dient.
- Dokumentiert werden muss in vielfältigen Kategorien. Dazu gehören u. a. Art der konsumierten Substanz, Darreichungsform, Häufigkeit des Vorgangs, Zustand des Besuchers, ebenso die Inanspruchnahme von Beratungs- und Vermittlungsangeboten.

„Neben der personen- und vorgangsgebundenen Dokumentation geht es bei uns auch um anonymisierte Auswertungen zur Inanspruchnahme unserer Leistungen und Ressourcen“, erklärt Tobias Fechner. Hier müssen ebenfalls unterschiedliche Kriterien (z. B. Personen- und Altersgruppen, Zeiträume) angelegt und die Ergebnisse an die zuständigen Stellen im Landesministerium zur Evaluation übermittelt werden.

Steigende Anforderungen

Wurde die Dokumentation in der Anfangszeit noch manuell in einer Excel-Tabelle vorgenommen, ließ das DKR-Team in Essen vor über zehn Jahren eine Software entwickeln, die auf die Abläufe und Anforderungen des Dienstleisters zugeschnitten war. „Mit der Zeit haben sich die Rahmenbedingungen und Vorgaben aber kontinuierlich verändert, so dass wir irgendwann an dem Punkt angekommen waren, wo wir mit der vorhandenen Anwendung nicht mehr hätten weitermachen können“, fasst der DKR-Koordinator zusammen.



Suchthilfe direkt Essen gGmbH

Unterstützung in allen Bereichen

Suchthilfe direkt bietet schnelle, direkte und unbürokratische Unterstützung bei Suchtgefährdung und Suchtproblemen aller Art, vom exzessiven Handy-Gebrauch bis zur

schweren Drogenabhängigkeit. Basierend auf einem ganzheitlichen Suchtverständnis, das neben physischen und psychischen

auch soziale und kulturelle Kriterien berücksichtigt, steht ein breites Leistungsspektrum für alle Alters- und Personengruppen zur Verfügung. Mit rund 20 Einzelangeboten und etwa 120 haupt- und nebenamtlichen Mitarbeitern ist Suchthilfe direkt die zentrale Anlaufstelle für Beratung und Unterstützung rund um Suchtprobleme.



Sie möchten mehr über inactio® Lifeline DKR erfahren oder wollen das Tool testen? Sprechen Sie uns an!

+49 2841 8832 780

info@inactio.de

www.suchthilfe-direkt.de



Die Lösung

Maßgeschneidert und flexibel

Die fehlende Funktionalität selbst zu ergänzen, hätte jedoch einen unverhältnismäßig hohen Aufwand erfordert. Infolgedessen fiel die Entscheidung, die bisher eingesetzte Eigenentwicklung durch ein neues Tool abzulösen.

An dieser Stelle kam das Systemhaus inactio® ins Spiel. Das Unternehmen aus Moers/Niederrhein ist langjähriger IT-Dienstleister für Suchthilfe direkt und entwickelte eine neue Dokumentationssoftware für seinen Kunden.

Neue Funktionalität

Ein zentraler Punkt dabei bezieht sich auf die Situation vor Ort: „Um die Konsumarten sauber zu trennen, haben wir jeweils einen Raum für das Rauchen und einen für das Spritzen eingerichtet.“, sagt Tobias Fechner. „Da wir sie

ausschließlich für den Konsum bereitstellen dürfen, haben die Besucher sie nach einer festgelegten Zeit wieder zu verlassen, und wir müssen das natürlich im Blick behalten.“ In der Dokumentations-Software von inactio® erfolgt daher automatisch eine Warnanzeige bei Überschreiten der erlaubten Zeit.

Ebenfalls integriert ist der Einsatz von Pop-up-Fenstern, was im Essener DKR z. B. als Erinnerungsfunktion zum Substitutionsstatus der betreffenden Person genutzt wird. Eine andere funktionale Erweiterung gilt der Vorgangsdokumentation ohne Personalisierung. Diese Möglichkeit kommt u. a. zum Tragen, wenn das Team bei größeren Gruppenansammlungen nicht alle Personen einzeln erfassen kann, oder bei der Weitergabe von Drogen, was in der Einrichtung verboten ist.

Die Vorteile

Alles immer im Blick

inactio® Lifeline DKR bringt für Suchthilfe direkt viele Vorteile:

- Der Zugriff auf die Anwendung ist von jedem Arbeitsplatz aus möglich. Während an einer Stelle ein aktueller Vorgang erfasst wird, können gleichzeitig an anderer Stelle Auswertungen durchgeführt werden.
- inactio® Lifeline DKR wird als Software-as-a-Service (SaaS) angeboten. Der Zugriff erfolgt über den Webbrowser; eine lokale Installation der Software ist nicht erforderlich.
- Wartung und Updates werden im Rechenzentrum von inactio® durchgeführt – auch diesbezüglich muss der Anwender vor Ort nichts unternehmen.



Tobias Fechner,
Suchthilfe direkt Essen gGmbH

» Für uns ist entscheidend, dass wir die Vorgänge in unserer Einrichtung nach vielen unterschiedlichen Kriterien dokumentieren, auswerten und an die zuständigen Stellen weitergeben können. Dafür bietet uns inactio® Lifeline DKR alle funktionalen Möglichkeiten und Anpassungsoptionen, die wir brauchen. Zudem ist das Tool sehr einfach und komfortabel in der Anwendung. «

Tobias Fechner,
Koordinator Drogenkonsumraum,
Suchthilfe direkt Essen gGmbH

LIFELINE

SUPPORTBOARD BY  inactio

Das Nötigste – aber davon alles!

inactio® Lifeline: Dahinter steht Software, mit der Sie Ihre Geschäftsprozesse bei sich im Unternehmen anwenderfreundlich, kostengünstig und sicher umsetzen können.

In die inactio® Lifeline fließen über 20 Jahre Erfahrung und Know-how ein – nicht nur, was Entwicklung, Infrastruktur und Betrieb betrifft, sondern auch zu den speziellen Prozessen, An- und Herausforderungen des Mittelstandes und sozialer Einrichtungen.

Die inactio® Lifeline: IT ganz individuell und unkompliziert – auch für Sie! Unter www.lifeline.tools erfahren Sie mehr.

inactio®

inactio GmbH
Andreasstraße 48
47441 Moers
Deutschland

Tel. +49 2841 8832 780
E-Mail: info@inactio.de
www.inactio.de